

# Sprachentransport (BC-CTS-LAN)



HELP.BCCTSLAN

Release 4.6C



## Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft<sup>®</sup>, WINDOWS<sup>®</sup>, NT<sup>®</sup>, EXCEL<sup>®</sup>, Word<sup>®</sup>, PowerPoint<sup>®</sup> und SQL Server<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM<sup>®</sup>, DB2<sup>®</sup>, OS/2<sup>®</sup>, DB2/6000<sup>®</sup>, Parallel Sysplex<sup>®</sup>, MVS/ESA<sup>®</sup>, RS/6000<sup>®</sup>, AIX<sup>®</sup>, S/390<sup>®</sup>, AS/400<sup>®</sup>, OS/390<sup>®</sup> und OS/400<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX<sup>®</sup>-OnLine for SAP und Informix<sup>®</sup> Dynamic Server<sup>™</sup> sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX<sup>®</sup>, X/Open<sup>®</sup>, OSF/1<sup>®</sup> und Motif<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C<sup>®</sup>, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

## Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

## Inhalt

<b>Sprachtransport (BC-CTS-LAN)</b> .....	<b>5</b>
Neu ab Release 4.6C .....	6
Allgemeine Informationen zum Sprachtransport.....	7
Sperrverwaltung .....	8
R/3 Support Packages .....	9
Customizing-Tabellen .....	10
Vorbereitungen für den Sprachenimport.....	12
Hinweise für den Sprachtransport .....	13
Ausgelieferte Sprachen .....	14
Sprache klassifizieren.....	15
Erforderliche Berechtigungen.....	16
Durchführung des Sprachenimports .....	17
Sprachenimport während des Upgrade .....	18
Sprachenimport mit der Transaktion SMLT .....	19
Restart einer Aktion .....	21
Nachbereitung des Sprachenimportes .....	22
Protokolldateien überprüfen .....	23
Sprachenauffüllung starten.....	24
Aktuellen Status der Sprache überprüfen .....	26
Besondere Aktionen beim Sprachtransport.....	27
<b>Erzeugen von Sprachpaketen.....</b>	<b>28</b>
Technischer Hintergrund.....	29
Objekte mit Katalogeintrag.....	31
Texttabellen.....	32
Besondere sprachabhängige Objekte .....	33
Generik.....	34
Transaktion SMLT_EX.....	35
Protokolle .....	39
Troubleshooting .....	40

## Sprachentransport (BC-CTS-LAN)

### Einsatzmöglichkeiten

Diese Dokumentation beschreibt, wie Sie Sprachen in ein SAP-System importieren. Außerdem wird beschrieben, wie Sie Sprachenpakete erzeugen.



Beachten Sie, daß diese Dokumentation nur in den Sprachen Deutsch und Englisch zur Verfügung steht.

Neu ab Release 4.6C

## Neu ab Release 4.6C

Zu Basis-Release 4.6C wurde der Sprachtransport komplett umgestellt. Sprachen werden nun auch mit dem SAP-Transportprogramm `R3trans` transportiert.

[R3trans \[Extern\]](#) exportiert zusammen mit dem Transportsteuerungsprogramm `tp` Objekte aus einem Quellsystem anhand eines Transportauftrages, der in ein oder mehrere Zielsysteme importiert wird.

Die Umstellung des Sprachtransportes auf die Tools des Change and Transport System bedeutet damit, daß die Übersetzungen einer Sprache sowohl in Transportaufträgen aufgezeichnet werden können als auch, daß ein Transport eines Komplettbestandes einer Sprache nun mittels Transportaufträgen durchgeführt wird.



Weitere Informationen zu den Transportprogrammen finden Sie in der SAP-Bibliothek. Wählen Sie *Hilfe* → *SAP-Bibliothek* → *Basis* → *Change and Transport System* → *Transport Tools*

Im Abschnitt [Erzeugen von Sprachenpaketen \[Seite 28\]](#) werden weitere Details über die neue Transporttechnologie beschrieben.

Als wesentliche Neuerung wurde die Übersetzungsumgebung [SE63 \[Extern\]](#) an das Transportwesen angeschlossen so daß ab Basis-Release 4.6C Übersetzungstätigkeiten ähnlich wie Entwicklungen in Transportaufträgen gespeichert und in der Systemlandschaft verteilt werden können.

Die Sprachen werden nicht mehr notwendigerweise vollständig importiert (Full-Import), sondern durch den Import von Sprachenpaketen in das System gebracht. Jedes Sprachenpaket beinhaltet mehrere Transportaufträge. Ein Paket kann sowohl die Übersetzungen zu Anwendungskomponenten des SAP-Systems (beispielsweise HR) als auch zu einer Branchenlösung einer Komponente von mySAP.com enthalten, so daß künftig unterschiedliche Komponentenarten sprachenseitig identisch behandelt werden.

Die Transaktion SMLT (Sprachenmanagement) wurde komplett überarbeitet. Alle Funktionen sind objektorientiert bei den jeweiligen Sprachen zu finden.



Die bis Release 4.6B benutzte Transaktion zur Sprachen-Administration wurde aus Kompatibilitätsgründen beibehalten und kann mittels Transaktionscode `SMLT_OLD` aufgerufen werden. Sie ist weiterhin voll funktionstüchtig und kann beispielsweise benutzt werden, um Sprachenbestände zu importieren, die mit dem alten Sprachenexportprogramm `RSLTEXPO` erzeugt wurden.

## Allgemeine Informationen zum Sprachtransport

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Punkten:

- [Sperrverwaltung \[Seite 8\]](#)
- [R/3 Support Packages \[Seite 9\]](#)
- [Customizing-Tabellen \[Seite 10\]](#)

---

**Sperrverwaltung****Sperrverwaltung**

Das System sperrt während der Ausführung eines Imports oder einer Sprachenauffüllung die Sprachenverwaltungsaktivitäten zu der jeweiligen Sprache. Das System lehnt alle weiteren Aktivitäten, die bezüglich einer gesperrten Sprache durchgeführt werden sollen, ab. Andere Sprachen sind davon nicht betroffen, so daß parallele Aktionen, die auf unterschiedlichen Sprachen operieren, durchgeführt werden können.

## R/3 Support Packages

Ab Release 3.0D liefert R/3 Support Packages aus, um Fehler zu beheben, die in wichtigen Transaktionen auftreten.

R/3 Support Packages können sprachenabhängige Daten wie z. B. Nachrichtentexte, ABAP-Textpool-Einträge oder Texte des SAP GUI enthalten. Nach dem Import eines R/3 Support Packages über die Transaktion SPAM sind die übersetzten Texte für diese Objekte in allen im System vorhandenen Sprachen auf dem neuesten Stand.

Probleme können auftreten, wenn in ein System, in das bereits R/3 Support Packages eingespielt wurden, eine weitere Sprache von der Standard-Sprachen-CD importiert werden soll. Da die Sprachen-CD vor Erscheinen des ersten Support Packages erstellt wird und die Objekte der Support Packages nur mit Übersetzungen zu den bereits importierten Sprachen versorgt werden, bringt der nachträgliche Import einer Sprache die in den Support Packages enthaltenen Objekte übersetzungsseitig in einen undefinierten Zustand. Texte können veraltet und damit falsch sein. Sie können aber auch generell fehlen.

Detaillierte Informationen dazu und eine Übersicht über Lösungsstrategien in verschiedenen Releases finden Sie im **Hinweis 352941**.

Um einen fehlerfreien Zustand der Übersetzung zu gewährleisten, benutzen Sie das Programm RSTLAN\_IMPORT\_OCS. Die Funktionsweise dieses Programms ist im **Hinweis 195442** beschrieben.

## Customizing-Tabellen

## Customizing-Tabellen

### Definition

Die Customizing-Daten eines Kundenmandanten werden beim Sprachenimport bzw. Upgrade nicht überschrieben. Der Import der Daten erfolgt immer nur in den Mandanten 000.

Der Grund ist, daß Customizing-Daten durch das Customizing in die Verantwortung des Kunden übergehen und nachträglich nicht mehr durch Daten von SAP überschrieben werden dürfen. Dies gilt ohne Einschränkungen auch für die Übersetzungen.

Dennoch ist es bzgl. Übersetzung für den Kunden bisweilen wünschenswert, die Musterdaten und Voreinstellungen mit aktueller Übersetzung der SAP aufzufrischen.



Die Mandanten sollten immer erst aus dem Mandanten 000 kopiert werden, nachdem dieser mit allen benötigten Sprachen versorgt worden ist.

Zur Lösung dieses Problems haben Sie folgende Möglichkeiten:

1. Nutzen von Werkzeugen aus dem Bereich Customizing/Mandantenkopie
2. Manuelles Übersetzen
3. Nutzen von Werkzeugen aus dem Bereich Sprachentransport

#### Werkzeuge aus dem Bereich Customizing/Mandantenkopie

Um Übersetzungen in einem Kundenmandanten basierend auf einer Referenzsprache zu aktualisieren, verwenden Sie den Report RSREFILL.

Weiterführende Informationen zu RSREFILL finden Sie in der Report-Dokumentation und im **Hinweis 48047**.

Durch den Anschluß der Übersetzungsumgebung an das Change und Transport System ist es nun möglich, übersetzte Customizing-Texte in einem ausgezeichneten System zu erstellen, diese in Transportaufträgen aufzuzeichnen und gezielt in der Systemlandschaft zu verteilen.

Gehen Sie bei der Übersetzung von Customizing-Daten wie folgt vor:

1. Importieren Sie die benötigten Sprachenpakete mittels Transaktion SMLT. Dadurch werden die SAP-Vorschlagsdaten gemäß den Angaben in den oben angegebenen Hinweisen in den Mandant 000 eingespielt.
2. Führen Sie das Customizing der Kundenmandanten durch.
3. Benutzen Sie den Report RSREFILL, um möglichst viele Übersetzungen Ihrer Customizing-Daten mit dem Mandant 000 abzugleichen. Lesen Sie die Dokumentation zu RSREFILL.

#### Manuelles Übersetzen

Durch den Anschluß der Übersetzungsumgebung an das Change and Transport System ist es nun möglich, übersetzte Customizing-Texte in einem ausgezeichneten System zu erstellen, diese in Transportaufträgen aufzuzeichnen und gezielt in der Systemlandschaft zu verteilen.

Übersetzen Sie die übrigen Customizing-Texte mit der SE63. Zeichnen Sie dabei die Übersetzungstätigkeiten in Transportaufträgen auf und verteilen Sie die Aufträge anschließend per TMS in der Systemlandschaft.

## Werkzeuge aus dem Bereich Sprachtransport

Über Support Packages werden zwei Lösungen angeboten:

1. Import von Customizing-Textdaten in den Zielmandanten
2. Kopieren von Customizing-Textdaten vom Mandanten 000 in den Zielmandanten.

Beide Verfahren sind im **Hinweis 211226** beschrieben.

---

**Vorbereitungen für den Sprachenimport**

## Vorbereitungen für den Sprachenimport

### Einsatzmöglichkeiten

Im folgenden werden alle vorbereitenden Aktionen beschrieben, die für die erfolgreiche Durchführung eines Sprachenimportes notwendig sind.

### Ablauf

1. Sie fordern die notwendigen [SAP-Hinweise \[Seite 13\]](#) an.
2. Sie informieren sich über [ausgelieferte Sprachen \[Seite 14\]](#).
3. [Sie klassifizieren jede Sprache \[Seite 15\]](#).
4. Sie überprüfen, ob die [erforderlichen Berechtigungen \[Seite 16\]](#) vorhanden sind.

## Hinweise für den Sprachentransport

### Vorgehensweise

Fordern Sie unbedingt die folgenden Hinweise aus dem SAPNet an, bevor Sie mit dem Sprachenimport beginnen. Falls Sie keinen SAPNet-Anschluß haben, benutzen Sie das Anforderungsfax-Formular aus dem Softwarepaket.

#### Erforderliche Hinweise

Hinweis Nr.	Titel	Kategorie
195443	Aktueller Hinweis zum Sprachenimport 4.6C	Information zur Installation
195446	Platzbedarf für den 4.6C-Sprachenimport	Information zur Installation
97476	Language availability 4.0x - 4.6x	Information zur Release-Planung
73606	R/3 language combinations	Beratung
15023	Tabelle TCPDB initialisieren	Information zur Installation

#### Empfohlene Hinweise

Hinweis Nr.	Titel	Kategorie
18601	Häufige gestellte Fragen zum Sprachimport	Empfehlungen/ Zusatzinformatio n
43853	Beratung: Sprachentransport und Customizingtabellen	Beratung
352941	Beratung: Sprachen und Support Packages	Beratung
211226	Behandlung von Customizing im Sprachentransport	Empfehlungen/ Zusatzinformatio n
195442	Sprachenimport und Support Packages	Empfehlungen/ Zusatzinformatio n
211218	Sprachenimport hängt ohne erkennbare Systemaktivität	Empfehlungen/ Zusatzinformatio n

---

**Ausgelieferte Sprachen**

## Ausgelieferte Sprachen

Informationen zu den ausgelieferten Sprachen entnehmen Sie bitte dem SAPNet - Web Frontend unter der Adresse <http://service.sap.com/languages>. Konkrete Informationen zu Komponenten von mySAP.com finden Sie unter der gleichen Adresse unter *mySAP.com Business Applications*.

Beachten Sie, daß der Übersetzungsgrad einer Sprache für die ausgelieferten Sprachen unterschiedlich sein kann. Dies hängt von nationalen Anforderungen ab.


In einem Release können mehrere Sprachenauslieferungen stattfinden. Beachten Sie die offiziellen Ankündigungen bezüglich Sprachenauslieferungen.


## Sprache klassifizieren

### Verwendung

Sie müssen jede Sprache klassifizieren, um sie im System bekannt zu machen. Dadurch wird der Import eines Sprachenpaketes oder die Auffüllung der Sprache erst möglich.

### Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Sprache klassifizieren*  oder *Sprache* → *klassifizieren*.
2. Wählen Sie auf dem folgenden Dialogfenster die zu importierende Sprache sowie die zugehörige Auffüll-Sprache.
3. Beachten Sie, daß die (über Transaktion SMLT oder den Upgrade) importierten Sprachen in den Instanzenprofilen definiert werden müssen, damit Sie sich in der jeweiligen Sprache anmelden können. Der Parameter ist `zcsa/installed_languages`.

SAP empfiehlt Ihnen, jede Sprache mit Übersetzungsgrad ungleich eins (zur Zeit sind dies Deutsch und Englisch) nach dem erfolgreichen Abschluß des Sprachenimportes aufzufüllen. Hiermit wird der vollständige Funktionsumfang in einer Sprache garantiert. Um den Übersetzungsgrad einer Sprache in der SMLT anzuzeigen, wählen Sie  oder *Sprache* → *Information*.

Für die Definition der Auffüll-Logik gelten die folgenden Regeln:

- Sprachen mit Übersetzungsgrad eins können nicht aufgefüllt werden.
- Sie sollten für jede Sprache im System (außer Sprachen mit Übersetzungsgrad eins) eine Auffüll-Sprache festlegen.
- Sie können nur Texte aus einer Sprache mit Übersetzungsgrad eins oder aus einer Sprache, die bereits mit einer Sprache von Übersetzungsgrad eins gefüllt ist, auffüllen.

### Informationen über eine Sprache abrufen oder verändern

Über den Informationsbutton können jederzeit die zu einer Sprache gültigen Einstellungen abgerufen werden. Falls beim Klassifizieren einer Sprache noch keine Auffüll-Sprache angegeben wurde, so kann die Auswahl hier jederzeit nachträglich noch vorgenommen werden.

**Erforderliche Berechtigungen****Erforderliche Berechtigungen****Verwendung**

Benutzer benötigen die folgenden Berechtigungen im Feld CTS\_LANFKT des Berechtigungsobjektes S\_CTS\_LANG, um die entsprechenden Aktivitäten durchführen zu können.

<b>Berechtigung</b>	<b>zur Ausführung der Aktivitäten</b>
ADMI	Administration im Bereich Sprachtransport; insbesondere zur Klassifikation einer zusätzlichen Sprache
INST	Import eines Sprachenpaketes
SUPL	eine Sprache auffüllen
SHOW	Anzeigeberechtigung; ohne diese Berechtigung darf man die Transaktion SMLT nicht aufrufen.

Alle für den Sprachtransport benötigten Berechtigungen sind in der von SAP ausgelieferten Rolle SAP\_BC\_TRANSPORT\_ADMINISTRATOR enthalten.

## Durchführung des Sprachenimports

### Einsatzmöglichkeiten

Dieser Abschnitt enthält alle erforderlichen Benutzereingaben und -aktionen. Die entscheidenden Schritte des Sprachenimports aus Benutzersicht werden hier beschrieben. Im folgenden steht <Rel> für das zugrundeliegende Basis-Release 4.6C.

### Ablauf

Es gibt zwei Möglichkeiten, Sprachen in ein SAP-System zu importieren:

1. [Sprachenimport während des Upgrade \[Seite 18\]](#)
2. [Sprachenimport mit der Transaktion SMLT \[Seite 19\]](#)

Wenn eine Aktion aus technischen Gründen abbricht, so können Sie diese erneut starten. Weitere Informationen zum Restart finden Sie unter [Restart einer Aktion \[Seite 21\]](#).

## Sprachenimport während des Upgrade

## Sprachenimport während des Upgrade

### Ablauf

Das Upgrade-Verfahren basiert technisch auf dem Repository Switch. Die Repository- und Entwicklungsumgebungsdaten werden in die sogenannten Schattentabellen importiert. Erst nach ihrer Abmischung mit den Kundenobjekten werden diese Tabellen der neuen Laufzeitumgebung zur Verfügung gestellt. Das gilt auch für die entsprechenden sprachenabhängigen Tabellen. Der Sprachenimport ist folglich Teil des Upgrade-Verfahrens. Zu Beginn des Upgrade fragt das System, ob Sie beim Upgrade alle installierten Sprachen importieren möchten.



Die Sprachen Englisch und Deutsch werden beim Upgrade immer importiert. Die Sprachen, die beim Upgrade nicht importiert wurden, müssen nach Abschluß des Upgrade über die Transaktion SMLT importiert werden.

Der Sprachenimport beim Upgrade besteht aus folgenden Phasen:

- Phase **LANG\_SELECT**

In dieser Phase werden die zur Verfügung stehenden Sprachen-CDs analysiert und die im Upgrade benutzbaren Sprachenpakete ins Upgrade-Verzeichnis ausgepackt. Sie werden gefragt, welche der bereits importierten Sprachen mit den vorhandenen Sprachenpaketen während des Upgrade aktualisiert werden sollen.

Die Analyse der Sprachen-CDs wird protokolliert. Im Protokollverzeichnis des Upgrade wird eine Datei `PEVALLAN.<SID>` angelegt, die weitere Informationen über die analysierten Pakete enthält und bei Problemen wichtige Hinweise liefern kann.

- Phase **JOB\_RSTLANUPG**

Diese ist eine nachlaufende Job-Phase, in der für die während des Upgrade importierten Sprachenpakete die benötigten Steuerungsinformationen der SMLT gesetzt werden.

Die Phasen LANG\_IMP1, LANG\_IMP2 und LANG\_IMP3 entfallen. Die Sprachen werden mit dem gleichen Verfahren wie die eingebundenen Support Packages ins System importiert. So werden beispielsweise während der Phase SHADOW\_IMPORT Übersetzungen in das Repository geladen.

Da die Sprachdaten während des Upgrade immer vor den in den Upgrade eingebundenen Support Packages importiert werden, gibt es hier keine Reihenfolgeprobleme mehr.



Nach dem Upgrade müssen Sie die importierten Sprachen immer mit der Transaktion SMLT auffüllen.


## Sprachenimport mit der Transaktion SMLT

### Ablauf






Mit der Transaktion SMLT können Sie ein zusätzliches Sprachenpaket importieren.



Die Sprachen Englisch und Deutsch sind in neu installierten Systemen immer vollständig vorhanden. Sie brauchen sie deshalb nicht in installierte Systeme zu importieren.



1. Wählen Sie zu der Sprache, zu der ein weiteres Paket importiert werden soll,  oder *Sprache → Paket importieren*.
2. Auf dem folgenden Dialogfenster geben Sie den Pfad zu den Sprachenpaketen an. Wählen Sie *Paket(e) suchen*. Die vorhandenen Pakete werden im angegebenen Pfad gesucht.
3. Durch Anzeige einer grünen, gelben oder roten Ampel bei den entsprechenden Paketen wird kenntlich gemacht, ob das Paket importiert werden kann. Durch Anklicken der Ampel können weitere Informationen abgerufen werden.  
Grüne Ampel bedeutet, daß alle Einspielbedingungen erfüllt sind, gelb bedeutet, daß Warnungen aufgetreten sind und Pakete mit roter Ampel können wegen Prüfungen, die zu Fehlern führten, nicht importiert werden.
4. Durch Markieren der entsprechenden Zeilen in der Liste wählen Sie eines oder mehrere Sprachenpakete mit gelber oder grüner Ampel zum Import aus.
5. Nach Angabe von Startzeit und optional Zielsever importieren Sie eines oder mehrere Sprachenpakete indem Sie *Ausführen* wählen. Dabei wird ein Hintergrundjob eingeplant, der die benötigten Schritte durchführt.
6. Auf dem Übersichtsbild der Transaktion SMLT wird bei der entsprechenden Sprache eine Import-Aktion angelegt, die Sie durch Wählen der entsprechenden Ikonen verwalten und überwachen können.

Folgende Ikonen stehen im Übersichtsbild zur Verfügung:







	Anzeige der Transportprotokolle
	Anzeige der Job-Informationen
	Anzeige des Job-Protokolls
	Restart der Aktion, falls diese aus technischen Gründen abbricht
	Anzeige weiterer Informationen zum Paket

7. Den Status des Imports erkennen Sie an der Ikone, die am Zeilenanfang steht.

Folgende Ikonen stehen zur Verfügung:

	Der Import wurde ohne Fehler bis zu Ende durchgeführt.
	Der Import wurde bis zu Ende durchgeführt. Dabei traten allerdings Warnungen auf, die Sie durch Anzeige der Transportprotokolle näher analysieren können.

## Sprachenimport mit der Transaktion SMLT

	Der Import wurde bis zu Ende durchgeführt, aber es traten Transportfehler auf Objektebene auf, die Sie durch Anzeige der Transportprotokolle näher analysieren können.
	Der Import wurde eingeplant. Startzeitpunkt und Zielsystem können Sie durch Anzeige der Job-Informationen (  ) abrufen.
	Der Import ist gerade aktiv.
	Der Import ist aus technischen Gründen abgebrochen. Die Fehlerursache können Sie durch Anzeige des Job- Protokolls (  ) analysieren.

8. Abgebrochene Importe können erneut gestartet werden. Weitere Informationen siehe unter [Restart einer Aktion \[Seite 21\]](#).



Wie oben beschrieben, können mehrere Sprachen parallel importiert werden. Beachten Sie jedoch, daß dabei für jeden Import ein separater Hintergrundjob für die gesamte Dauer des Imports belegt wird.

Probleme können dann auftreten, wenn für das Transportsteuerungsprogramm  $t_p$  kein freier Hintergrundjob mehr verfügbar ist und die im System ablaufenden Aktionen des Imports nicht ausgeführt werden können. In diesem Fall sperren sich die Hintergrundprozesse gegenseitig.

Stellen Sie beim Einplanen der Sprachimporte also sicher, daß immer mindestens ein Hintergrundprozeß für die Belegung durch das Transportsteuerungsprogramm  $t_p$  frei bleibt. Beachten Sie dazu auch die Informationen in **Hinweis 211218**.

## Restart einer Aktion

Manchmal kann eine Aktion aus technischen Gründen abbrechen.

Dies wird in der Übersicht der SMLT durch Voranstellen der Ikone  kenntlich gemacht.

Mögliche Gründe hierfür sind beispielsweise, daß eines der Transportprogramme auf technische Probleme wie Filesystemprobleme gestoßen ist oder daß Datensätze wegen Tablespace (Dbpace)-Problemen nicht eingefügt werden konnten.

In diesem Fall kann die Aktion durch Restart neu eingeplant werden. Wählen Sie .



Verwenden Sie für den Restart einer Aktion immer die Transaktion SMLT.  
Ein Restart kann immer nur von demselben Benutzer durchgeführt werden, der die Aktion ursprünglich gestartet hat.

Das Restarten der Aktion mit der Transaktion SMLT stellt sicher, daß die Einträge in den Steuertabellen aktualisiert werden.

Außerdem wird durch den erneuten Start bei allen Aktionen sichergestellt, daß genau an der Abbruchstelle wieder aufgesetzt und die Aktion dort fortgeführt wird.

---

## Nachbereitung des Sprachenimportes

# Nachbereitung des Sprachenimportes

## Einsatzmöglichkeiten

Im folgenden werden alle Aktivitäten beschrieben, die nach dem Sprachenimport erforderlich sind.

## Voraussetzungen

Der Sprachenimport wurde erfolgreich durchgeführt.

## Ablauf


1. Sie überprüfen die [Protokolldateien \[Seite 23\]](#).
2. Sie [starten die Sprachenauffüllung \[Seite 24\]](#).
3. Sie überprüfen den [aktuellen Status der Sprache \[Seite 26\]](#).

## Protokolldateien überprüfen

### Verwendung

Beim Import der Aufträge werden mehrere Protokolldateien im Transportverzeichnis des Systems erstellt, die in der Transaktion SMLT eingesehen werden können

### Vorgehensweise

1. Starten Sie die Transaktion SMLT .
2. Expandieren Sie bei der Sprache, für deren Importprotokolle Sie sich interessieren, den entsprechenden Teilbaum mit der Übersicht über die importierten Pakete.
3. Durch die Ikone, die am Zeilenanfang steht, erkennen Sie den Status der jeweiligen Aktion.
4. Wählen Sie  oder führen Sie einen Doppelklick auf den Namen des Haupttransportauftrags aus. Sie gelangen so direkt in die Protokollübersicht aller Aufträge, die zu dem jeweiligen Paket gehören.
5. Bei den angezeigten Protokollen handelt es sich um Standard-Transportprotokolle.

## Sprachenauffüllung starten

## Sprachenauffüllung starten


### Verwendung

Die Sprachenauffüllung sollte immer gestartet werden, um in einer Sprache existierende Übersetzungslücken zu schließen.



Die Auffüllaktionen sind mandantenabhängig. Die Sprachenauffüllung wird in dem Mandanten durchgeführt, in dem Sie angemeldet sind. Nutzen sie mehrere Mandanten, dann müssen Sie die Sprachenauffüllung explizit in jedem Mandanten durchführen.

### Vorgehensweise



1. Wählen Sie zu der Sprache, die aufgefüllt werden soll,  oder *Sprache* → *Sprache auffüllen*.
2. Auf dem folgenden Dialogfenster kann eine Beschreibung zu der Auffüllung eingegeben werden. Die Beschreibung hat keine funktionalen Eigenschaften und dient nur dazu, die gestartete Auffüllung in der Übersicht der Transaktion SMLT leicht wiederzuerkennen.
3. Im mittleren Teil des Dialogfensters können Bedingungen zur Selektion der Menge der aufzufüllenden Tabellen angegeben werden. Die Felder sind bereits gemäß SAP-Empfehlungen voreingestellt, können aber durch Wählen von *Ändern* angepaßt werden.
4. Die aufzufüllenden Tabellen werden gemäß der Selektionsbedingungen nach Wählen von *Selektieren* ermittelt und im unteren Teil des Dialogs angezeigt. Zu jeder Tabelle wird die Tabellenklasse, die Tabellenbeschreibung, der Auffüll-Modus und der Mandant, in dem die Tabelle aufgefüllt wird, angezeigt. Die Liste kann durch Benutzung der entsprechenden Drucktasten noch verändert werden. Empfohlen wird dies allerdings nur erfahrenen Benutzern.





Beachten Sie die Langtexte zu den Informationsboxen, die bei Veränderung der Voreinstellungen angezeigt werden.

5. Nach Angabe von Startzeit und optional Zielsever wird die Sprache durch Wählen von *Ausführen* aufgefüllt. Dabei wird ein Hintergrundjob eingeplant, der die benötigten Schritte durchführt.
6. Auf dem Übersichtsbild der Transaktion SMLT wird bei der entsprechenden Sprache ein Eintrag für die Auffüllung angelegt, der durch Anwählen der entsprechenden Ikonen verwaltet und überwacht werden kann.

Folgende Ikonen stehen im Übersichtsbild zur Verfügung:










	Anzeige des Auffüll-Protokolls in tabellarischer Form
	Anzeige der Job-Informationen

Sprachenauffüllung starten

	Anzeige des Job-Protokolls
	Restart der Aktion, falls diese aus technischen Gründen abbricht

7. Den Status der Aktion erkennen Sie auch hier an der Ikone, die am Anfang der jeweiligen Zeile steht.

Folgende Ikonen stehen zur Verfügung:

	Die ausgewählten Tabellen wurden ohne Fehler aufgefüllt.
	Beim Auffüllen traten Warnungen auf. Diese können Sie durch Anzeige des Auffüll-Protokolls näher analysieren. In die Anzeige des Auffüll-Protokolls gelangen Sie durch Wählen von  oder durch Doppelklick auf den Namen der Auffüll-Aktion.
	Beim Auffüllen traten Fehler auf, die ebenfalls mittels Auffüll-Protokoll näher analysiert werden können.
	Die Aktion wurde eingeplant. Startzeitpunkt und Zielsystem können Sie durch Anzeige der Job-Informationen (  ) abrufen.
	Die Aktion ist gerade aktiv.
	Die Aktion ist aus technischen Gründen abgebrochen. Die Fehlerursache können Sie durch Anzeige des Job-Protokolls (  ) analysieren.

8. Das Auffüll-Protokoll liefert jederzeit detaillierte Auskünfte über die aufgefüllten Tabellen. Jede Zeile des Protokolls enthält zusätzlich zu Tabellennamen, Tabellenklasse und Tabellenbeschreibung weitere Informationen über eine aufgefüllte Tabelle. Dabei werden der Status, der Mandant und der Auffüll-Modus zuerst angegeben. Danach folgen Statistiken über die Anzahl der bearbeiteten, eingefügten und modifizierten Zeilen. Außerdem wird noch ein Return-Code ausgegeben.  
Für alle Tabellen, die vollständig bearbeitet wurden, wird als Status, abhängig vom ausgegebenen Return-Code, entweder eine grüne, gelbe oder rote Ampel angezeigt. Die Bedeutung der Return-Codes wird Ihnen direkt durch Aufruf der F1-Hilfe auf der Tabellenspalte des Return-Codes (RC) angezeigt.

---


**Aktuellen Status der Sprache überprüfen**

## Aktuellen Status der Sprache überprüfen

### Verwendung

Melden Sie sich am System an, um den aktuellen Status der Sprache zu überprüfen. Wenn sich die Sprache nicht auf dem aktuellen Stand befindet, gelangen Sie auf ein Dialogfenster, das Ihnen mitteilt, daß Sie sich in einer nicht korrekt installierten Sprache angemeldet haben.

### Vorgehensweise

1. Um den Status einer Sprache anzuzeigen, starten Sie die Transaktion SMLT.
2. Wählen Sie  oder *Bearbeiten* → *Expandieren*.

Dadurch erhalten Sie eine Übersicht über alle im System vorhandenen Sprachen sowie den bisher ausgeführten Aktionen zu den jeweiligen Sprachen.

## Besondere Aktionen beim Sprachtransport

Der Import von Sprachen in ein System ist eine Standardprozedur für alle Kunden, die ihr SAP-System in verschiedenen Sprachen nutzen wollen. Dieser Vorgang wurde in den vorangegangenen Abschnitten ausführlich beschrieben.

Die folgenden Informationen richten sich an Kunden, die an das Sprachenmanagement besondere Anforderungen haben.

Kunden, die die Übersetzungsumgebung nutzen, um fehlende Texte zu übersetzen oder um gewisse Texte dem hauseigenen Sprachgebrauch anzupassen, sind daran interessiert, diese Änderungen innerhalb ihrer Systemlandschaft zu verteilen. Dazu existieren ab Basis-Release 4.6C neue Möglichkeiten, die im folgenden beschrieben werden.

Der Abschnitt [Erzeugen von Sprachenpaketen \[Seite 28\]](#) richtet sich an Kunden und SAP-Partner, die Übersetzungen von einer großen Objektliste (bzw. des gesamten Systems) in einem Sprachenpaket zusammenfassen und über die Transaktion SMLT in andere Systeme einspielen möchten.

---

## Erzeugen von Sprachenpaketen

# Erzeugen von Sprachenpaketen

## Einsatzmöglichkeiten

Die Sprachen werden ab Basis-Release 4.6C durch den Import von Sprachenpaketen in das System transportiert. Jedes Sprachenpaket beinhaltet mehrere Transportaufträge. Um das Handling von evtl. mehreren Transportaufträgen zu erleichtern, werden die Transportaufträge, die der Sprachenexport erstellt, in einem Sprachenpaket zusammengefaßt. Diese Sprachenpakete entsprechen technisch den Support Packages. Der Export einer Sprache beinhaltet somit das Erstellen von Transportaufträgen und Zusammenfügen zu einem Sprachenpaket.

## Ablauf

Sie können den Sprachenexport folgendermaßen durchführen:

1. im Benutzerdialog mit der [Transaktion SMLT\\_EX \[Seite 35\]](#) oder
2. mittels [Report RSTLAN\\_EXPORT \[Extern\]](#) zur Einplanung als Hintergrundjob

## Technischer Hintergrund

Zu Basis-Release 4.6C wurde der Sprachentransport auf das SAP-Transportprogramm [R3trans \[Extern\]](#) umgestellt, d.h. Sprachen werden mittels Transportaufträgen von einem System in ein anderes importiert. Im Zuge dieser Änderungen ist es möglich, daß Änderungen an den Übersetzungen aus der Transaktion SE63 nun in Transportaufträgen aufgezeichnet werden. Die technische Grundlage dieser Neuerungen soll im folgenden kurz beschrieben werden.

### Neue Transportobjekte

In SAP-Systemen werden sämtliche Änderungen am System in Transportaufträgen protokolliert. Entsprechend der Art der vorgenommenen Änderung gibt es unterschiedliche Transportobjekte. Jedes Transportobjekt besteht aus drei Informationen, der Programm-ID, dem Objekttyp und dem Objektnamen

Als Programm-ID sind die Werte R3TR für Objektzusammenfassungen erlaubt, während der Wert LIMU für ein Teilobjekt eines größeren Objektes steht. So steht das Transportobjekt R3TR PROG RSPFFPAR für den Transport des Reports RSPFFPAR mit all seinen Informationen (Source-Code, Textelemente, Eigenschaften, ...), während LIMU REPT RSPFFPAR die Textelemente dieses Reports beschreibt.

Neu seit Basis-Release 4.6C ist der mögliche Wert LANG im Feld *Programm-ID*. Mit LANG PROG RSPFFPAR werden alle sprachabhängigen Teile des Reports RSPFFPAR in einer bestimmten Sprache selektiert, mit LANG REPT RFPFFPAR werden alle Textelemente in einer Sprache transportiert.

R3trans konnte bereits in früheren Versionen Übersetzungen Objekten mittransportieren. Dieses Verhalten ist in **Hinweis 45548** beschrieben und auch weiterhin gültig. Das wesentlich neue ist, daß Transportobjekte mit der Programm-ID LANG lediglich die sprachlichen Anteile dieses Objekts transportieren.

Durch das Nutzen von Transportobjekten wurde eine andere Aufteilung der zu transportierenden Objekte vorgenommen. Der neue Sprachenexport teilt die zu transportierenden Übersetzungen in zwei Gruppierungen ein:

- Übersetzungen, die sich einem Objekt mit Katalogeintrag (= engl. Repository) zuordnen lassen, und
- Übersetzungen von Texten, die aus anderen sprachabhängigen Tabellen (Texttabellen) stammen.

Außerdem gibt es noch Objekte, die durch eine besondere Logik ins SAP-System gebracht werden müssen (siehe [Besondere sprachabhängige Objekte \[Seite 33\]](#))

In der folgenden Tabelle werden diese Veränderungen gegenübergestellt.

Sprachenexport bis Release 4.6B	Sprachenexport ab Basis-Release 4.6C
EU und Customizing	EU (=Objekte der Entwicklungsumgebung) ist Teil des Repository, also Transportobjekte haben einen Katalogeintrag  Customizing ist ein Teil der Texttabellen.
Dokumentation	Dokumentation gehört entweder zu einem Objekt mit Katalogeintrag oder hat einen eigenständigen Katalogeintrag.
Sapscrip (spezielle Texte)	Alle Sapscripobjekte haben einen Katalogeintrag.

Technischer Hintergrund

## Objekte mit Katalogeintrag

Alle Systemobjekte, wie z.B. Programme, Funktionsgruppen, Tabellendefinitionen, werden in einem Objektkatalog verwaltet. Jedes Systemobjekt ist einer Entwicklungsklasse zugeordnet. Diese gehört wiederum zu einer Softwarekomponente.

Aufgrund dieser eindeutigen Zuordnung von Systemobjekt zu Entwicklungsklasse bzw. Softwarekomponente ist es sehr einfach möglich, Übersetzungen gezielt zu einer Softwarekomponente zu exportieren.

---

**Texttabellen**

## Texttabellen

Neben den Übersetzungen zu den Systemobjekten gibt es jedoch eine große Zahl von sprachabhängigen Texten, die in Texttabellen abgelegt sind. Diese Texttabellen sind meist Customizingtabellen oder Systemtabellen.

Im Gegensatz zu den Objekten mit Katalogeintrag ist diesen Tabelleninhalten nicht ohne weiteres eine Entwicklungsklasse oder Softwarekomponente zuzuordnen.

Beim Transport von Texttabellen werden folgende Schritte durchgeführt:

1. Alle Texte in der zu exportierenden Sprache werden exportiert. Dies geschieht mit dem Transportobjekt LANG TABU <Tabellenname>.
2. Ist die Texttabelle mandantenabhängig, so werden nur die Texte aus dem Mandanten genommen, aus dem der Export gestartet wurde.
3. Der Inhalt der Texttabelle wird derselben Entwicklungsklasse zugeordnet, zu der auch die Tabelle selbst gehört.

## Besondere sprachabhängige Objekte

Aus technischen Gründen lassen sich die folgenden Objekte nicht mit einem der neuen LANG-Transportobjekte transportieren:

- Terminologie
- Glossar
- Feiertagskalender
- Bilanzstrukturen

Um diese Objekte dennoch transportierbar zu machen, wurden eigene Sonderlösungen in Form von logischen Objekten geschaffen. Die folgende Tabelle zeigt, mit welchem Transportobjekt die Texte zu den oben genannten Objekten in einer gewünschten Sprache transportiert werden können.

	Transportobjekt	Beschreibung
Terminologie	R3TR TERM <ISO-Sprache>	Transport des Auslieferungsbestandes der Terminologie. Beim Import dieses Objektes in ein Zielsystem wird nichts gelöscht, sondern es erfolgen lediglich DB-Inserts und Updates.
Glossar	R3TR GLOS <ISO-Sprache>	Transport des Auslieferungsbestandes des Glossars. Beim Import dieses Objektes in ein Zielsystem wird nichts gelöscht, sondern es erfolgen lediglich DB-Inserts und Updates.
Feiertagskalender	R3TR CALE <ISO-Sprache>	Transport von Übersetzungen des Feiertagskalenders. Es erfolgen lediglich DB-Inserts und Updates.
Bilanzstrukturen	R3TR BILA <Bilanzstruktur (4stellig)><SAP-Sprache>	Übersetzung eines Bilanzstrukturbaumes

Hierbei bedeuten :

<ISO-Sprache>            das 2stellige ISO-Sprachenkürzel

<SAP-Sprache>            das einstellige Sprachenkennzeichen in SAP- Systemen.

---

**Generik****Generik**

Unter dem Begriff "Generik" verbirgt sich eine komprimierte Ablage der zu transportierenden Objekte zur Reduzierung von Verwaltungsdaten. Anstatt alle zu transportierenden Programme einzeln in einen Transportauftrag zu schreiben, wird lediglich ein Platzhalter in Form eines **LANG PROG \*** in den Auftrag geschrieben. Die Information, welche Programme schließlich zu exportieren sind, wird platzsparend in einer Datenbanktabelle des Exportsystems hinterlegt.

Die Option *Generik* ist standardmäßig eingeschaltet und sollte bei Vollexporten unbedingt eingeschaltet sein, um Datenbankspeicherplatz - vor allem im Importsystem - zu sparen.

## Transaktion SMLT\_EX

Mit der neuen Transaktion SMLT\_EX können Sie Sprachenpakete erstellen.

Das Erstellen von Sprachenpaketen erfolgt in 4 Schritten:

1. Selektion zu exportierender Objekte
2. Verteilen der Objekte auf Aufträge
3. Starten des Sprachenexportes
4. Kontrolle des Exportprozesses

Die Darstellung der Objekte erfolgt in einem zweiteiligem Dialogfenster. Auf der linken Seite erfolgt die Anzeige der selektierten Objekte in einem Strukturbaum, auf der rechten Seite finden Sie die eigentliche Anzeige der selektierten Objekte.

Der Strukturbaum ist nach Auftragsnummern, Kategorie und Programm-ID gegliedert. Anhand der Auftragsnummer kann man erkennen, welche Objekte in einen Transportauftrag gestellt werden. Um die Übersichtlichkeit zu verbessern, werden die Objekte in die Kategorien Repository (= Objekte mit Katalogeintrag), logische Objekte (=Glossar, Terminologie, Kalender, Bilanzstrukturen), Customizing und Systemtabellen unterschieden.

In der Spalte *Objekte* wird die Anzahl der selektierten Objekte pro Objekttyp angezeigt. Ferner werden Summen für alle Kategorien und Aufträge gebildet.

Durch Doppelklick auf einen Knoten im Strukturbaum werden alle Objekte, die unterhalb dieses gewählten Knotens liegen, auf der rechten Seite des Dialogfensters angezeigt.

### Sprachenexport-Wizard

Die Transaktion SMLT\_EX wurde entwickelt, um eine größtmögliche Flexibilität bzgl. der zu exportierenden Objekte zu gewährleisten. Da es oftmals nicht notwendig ist, den vollen Funktionsumfang der Transaktion SMLT\_EX auszuschöpfen, wurde ein Wizard eingebaut, der den Benutzer durch dokumentierte Selektionsbilder führt und Fehleingaben vermeidet.

Sie starten den Sprachenexport-Wizard über den Wizard-Button (Taste F8).

Nach Beendigung aller Eingaben bestätigen Sie mit *Fertigstellen*. Die Transportaufträge werden erstellt, exportiert und zu Sprachenpaketen zusammengefaßt. Dies alles läuft als Hintergrundjob, der je nach Umfang recht lange dauern kann. Die Anzeige wechselt zu einer neuen Bildschirmseite, in der das Protokoll des laufenden Sprachenexports angezeigt wird. Wichtig ist, daß Sie die Anzeige laufend aktualisieren.

### Selektion von Objekten

Zur Selektion von Objekten wählen Sie *Objektliste füllen*. Sie gelangen auf das folgende Dialogfenster:

## Transaktion SMLT\_EX

**Bedeutung der Selektionsfelder:***Selektionsbereich*

Mit den ersten beiden Checkboxes können Sie die Selektion auf *Objekte mit Katalogeintrag* beziehungsweise *Texttabellen* einschränken. In weiteren Feldern können Sie Objekte nach Softwarekomponenten, Entwicklungsklassen oder nach Transportaufträgen auswählen.

*Weitere Objekte*

Hier können Sie den Transport der besonderen sprachabhängigen Objekte auswählen.

*Ausführung im Hintergrund*

Gibt man hier einen Namen ein, so wird die Selektion im Hintergrund durchgeführt und unter dem angegebenen Namen gespeichert.

Unter dem Menüpunkt *Objektliste* → *Laden*. kann man eine im Hintergrund durchgeführte Selektion oder eine bereits durchgeführte Selektion laden.

**Objektlisten auf der Datenbank und im Hauptspeicher**

Fertige Selektionen von Objekten werden zunächst im Hauptspeicher abgelegt. Sie können über *Objektliste* → *Speichern* auf der Datenbank gespeichert werden und von dort über *Objektliste* → *Laden* in den Hauptspeicher geladen werden.

Wenn Sie eine auf der Datenbank gespeicherte Objektselektion nicht mehr benötigen, können Sie diese über *Objektliste* → *Löschen auf DB* löschen.

Die aktuelle Selektion im Hauptspeicher können Sie über *Bearbeiten* → *Löschen* löschen.

### Verteilen von Objekten auf Aufträge

Zur Senkung von Systemressourcen und zur Steigerung der Importgeschwindigkeit werden große Sprachbestände auf mehrere Transportaufträge verteilt.

Während beim Aufruf der Transaktion SMLT und anschließender Benutzung des Wizards oder beim Aufruf des Exports als Report eine Verteilung der Objekte auf eine gewisse Anzahl von Aufträgen automatisch vorgenommen wird, hat man bei der komplexen Selektion die Möglichkeit, in diese Aufteilung händisch einzugreifen.

Über *Zusätze* → *Anzahl Aufträge* kann man eine Neuaufteilung der Objekte auf eine gewünschte Anzahl von Transportaufträgen anstoßen.

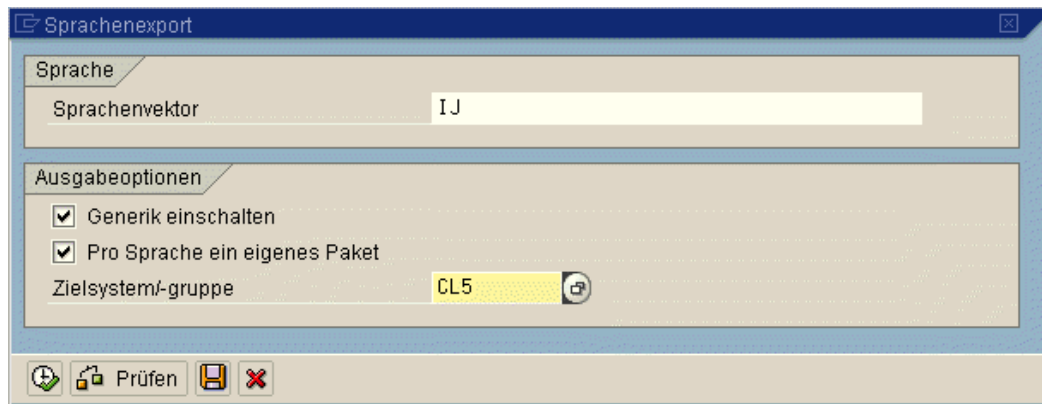
Ferner haben Sie die Möglichkeit, mittels Drag and Drop in die Verteilung einzugreifen. Ziehen Sie dazu einen Objekttyp aus der Baumansicht und lassen Sie ihn auf einen Transportauftrag fallen. Die Bildschirmansicht wird aktualisiert und Sie sehen diesen Objekttyp unter dem neuen Transportauftrag.

Wenn Sie einen Objekttyp auf dem Transportauftrag *Neuer Auftrag* fallen lassen, wird in der Baumansicht ein neuer Transportauftrag erzeugt, unter dem sich das gewählte Objekt wiederfindet.

### Freigeben

Wählen Sie *Export*. Sie gelangen auf ein Dialogfenster, indem weitere Parameter eingegeben werden müssen. Unter anderem werden erst hier die Sprachen angegeben, aus denen exportiert werden soll.

Alle weiteren Parameter sind aus der Reportvariante her bekannt.



### Expertenmodus

Über *Zusätze* → *Expertenmodus* können Sie zusätzliche Optionen für den Sprachenexport auswählen. Einige werden im folgenden erläutert.

- Mastersprache berücksichtigen  
Läßt sich zu einem selektierten Objekt eine Mastersprache bestimmen und ist diese Sprache gleich der Exportsprache, so wird dieses Objekt nicht exportiert.
- Export auf Instanz

**Transaktion SMLT\_EX**

Der Sprachenexport wird auf der ausgewählten Instanz exportiert. Läßt man dieses Feld leer, so wird der Export auf dem Batchserver mit der geringsten Last durchgeführt.

- Anzahl paralleler R3trans-Prozesse

Hiermit können Sie steuern, wieviele R3trans-Prozesse gleichzeitig für den Export gestartet werden. Beachten Sie, daß jeweils nur ein Transportauftrag durch genau einen R3trans-Prozeß bearbeitet werden kann.

- R3trans-Optionen

Die hier angegebenen Parameter werden an die Programme tp und R3trans weitergegeben.

## Protokolle

Der Sprachenexport erzeugt Protokolle, die bei einer Fehleranalyse behilflich sein können. Im folgenden wird beschrieben, welche Protokolle erzeugt und wo diese archiviert werden.

- Sprachenexportprotokoll

Startet man den Sprachenexport über die Transaktion SMLT\_EX (also auch bei Nutzung des Wizards), so wird nach dem Start des Exports in die Protokollanzeige verzweigt. Dieses Protokoll wird als Anwendungs-Log auf der Datenbank gespeichert. Zur Protokollanzeige gelangen Sie vom Einstiegsbild der Transaktion SMLT\_EX über *Springen* → *Protokollanzeige*. Hier können Sie über *Protokoll* → *Anderes Protokoll* das Sprachenexportprotokoll laufender oder vorangegangener Aktionen auswählen und von dort aus fehlgeschlagene Aktionen wiederholen.



Auch beim Sprachenexport mittels Report wird ein solches Protokoll geschrieben.

- Jobprotokoll

Je nach Aufruf des Sprachenexportes wird der gesamte Sprachenexport oder nur einzelne Teile des Exportes im Hintergrund ausgeführt. Es werden dann stets Jobprotokolle unter dem Jobnamen *SAP-LANGUAGE-EXPORT* geschrieben. Diese Jobprotokolle sind eine Teilmenge des Sprachenexportprotokolls.

- Transportprotokolle

Jedes Sprachenpaket besteht aus mindestens einem Transportauftrag, der mittels der Programme *tp* und *R3trans* exportiert wird. Das Exportprotokoll steht auf Dateisystemebene und kann in den Transaktionen SE01, SE09 oder SE10 angezeigt werden.

In der Protokollanzeige in Transaktion SMLT\_EX gibt es unter dem Menü *Springen* Absprünge zum Anzeigen des Jobprotokolls und der Transportprotokolle.

## Troubleshooting

## Troubleshooting

Da der Sprachenexport Werkzeuge benutzt, die außerhalb des SAP-Systems liegen, kann es immer zu Problemen kommen. Dieser Abschnitt soll Hinweise geben, wie man Probleme beim Sprachenexport vermeiden kann.

- **Berechtigungen**

Zur Durchführung des Sprachenexports benötigen Sie die Berechtigungen der Rolle SAP\_BC\_TRANSPORT\_ADMINISTRATOR.
- **Umfeld Transportwesen**

Überprüfen Sie mit Hilfe des Transport Management System (Transaktion STMS) die Konfiguration und Funktionsfähigkeit der Transport Tools.
- **Pflege der Datei TP\_<Domänen-Name>.PFL**

Achten Sie darauf, daß der R3trans-Parameter `Compress` den Wert `L` hat. Ist dies nicht der Fall, so werden nur schwach komprimierte Datenfiles erzeugt. Alle Transportaufträge benötigen ein Zielsystem. Dieses Zielsystem sollte in der Datei TP\_<Domänen-Name>.PFL, zumindest als Dummysystem, angegeben sein.
- **Probleme mit unterschiedlichen Servern**

Falls Sie nur auf einem bestimmten Server exportieren können, so sollten Sie den Export auf diesem Server durchführen. Wählen Sie dazu in der Transaktion SMLT\_EX unter *Zusätze* → *Expertenmodus* einen Server aus.
- **Restart eines Sprachenexportes**

Bei Abbruch eines Exportlaufes kann durch die Protokollanzeige über *Wiederholen* → *Aufträge freigeben* bzw. *Wiederholen* → *Paket bauen* das Freigeben der Aufträge bzw. das Bauen eines Sprachenpaketes wiederholt werden. Wenn Sie die Transaktion SMLT\_EX verlassen oder den Sprachenexport als Report eingeplant haben, so können Sie vom Einstiegsbild der Transaktion SMLT\_EX über *Springen* → *Protokollanzeige* wieder in diese Ansicht gelangen und von dort über *Protokoll* → *Anderes Protokoll* eine Exportaktion auswählen. Nun können Sie einen abgebrochenen Exportprozeß wie oben beschrieben wiederaufsetzen.